

Schüler komponieren Inventionen

Am Beispiel von J. S. Bachs „Invention Nr. 1“

I/A2

Von Helmut Brandt, Köln



Komponieren am Klavier

iStockphoto/esolla

Mit dieser Unterrichtsreihe lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Kompositionsmethoden in Bachs „Invention Nr. 1“ kennen und setzen das Gelernte in Teamarbeit in einer eigenen Komposition um. Die Reihe intendiert, dass Schülerinnen und Schüler Musik als etwas erleben, das sie selbst gestalten können – analog zum Kunstunterricht. Diese Fokussierung auf Eigentätigkeit garantiert eine große und positive Resonanz bei Ihren Schülerinnen und Schülern, was ein entspanntes Unterrichten ermöglicht. Sie blicken dabei hinter die Kulissen von Bachs „Komponisten-Werkstatt“. Das ist deshalb besonders spannend, weil sie es anschließend selbst nachmachen dürfen. So werden am Ende der Unterrichtseinheit mit Sicherheit eine Handvoll Kompositionen stehen, die sich hören lassen können.

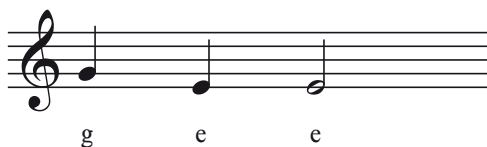
Klassenstufe:	8–10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Themenaspekte:	Musik hörend analysieren Bestandteile einer Komposition verstehen Musik selbst erfinden
Klangbeispiele:	Hinweise zu CD-Aufnahmen bzw. i-Tunes-Links in der Infothek unter „CDs“
Zusatzmaterial:	Gratis-Download „Bewertungs-Raster zur LEK“ (www.raabe.de bzw. http://musik.schule.raabe.de)

M 3a Transposition eines Motivs (einfaches Niveau)

Du kennst nun zwei Grundlagen für das Komponieren von Musik:

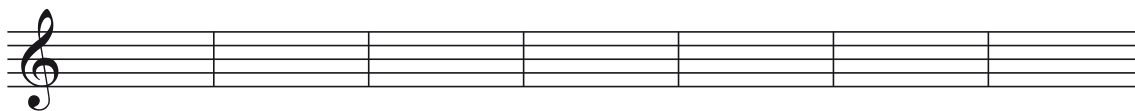
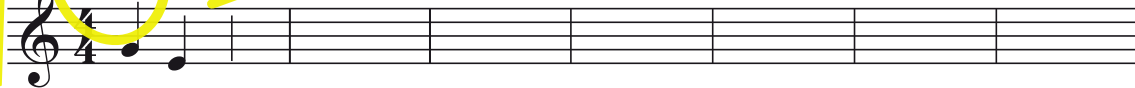
1. Du denkst dir ein nettes Motiv aus. Hast du es schon einmal ausprobiert? Oder wer weiß – vielleicht fällt dir ja hin und wieder einfach so eine kleine Melodie ein, die dir gefällt. Zum Beispiel weil du sie vor dich hin summst, während du etwas ganz anderes machst.
2. Du transponierst dieses Motiv (verschiebst es also in der Tonhöhe nach oben oder unten).

Das probieren wir gleich einmal aus, und zwar mit diesem Motiv, das du vermutlich kennen wirst:



Es handelt sich um das Lied „Hänschen klein“. Das Motiv besteht aus den Tönen g, e und noch einem e. Das f dazwischen (es läge in den Noten zwischen der untersten und der darüber liegenden Linie) wird übersprungen.

Im Lied folgt gleich hinter dem Motiv die Transposition des Motivs. Es wird um einen Ton nach unten verschoben:

**Aufgabe**

Mache aus dem Motiv von „Hänschen klein“ ein kurzes Stück Musik, indem du das Motiv nach oben oder unten transponierst und in die leeren Notensysteme schreibst. Nicht vergessen dabei: Hier und da sind auch Wiederholungen schön!

M 6 Übung: Krebs, Umkehrung und Krebsumkehrung

Lass uns nun das Gelernte noch einmal üben. Wir nehmen diesmal dafür das Motiv aus der Bachinvention, und deine erste Aufgabe ist, daraus den Krebs zu machen.

Also: Motiv, Spiegel dahinter ...

... Krebs.

Dann ist die **Umkehrung** an der Reihe:

Motiv, Spiegel darunter ...

Und zuletzt machst du aus dieser Umkehrung die Krebs-Umkehrung:

Umkehrung, Spiegel dahinter ...

Krebs-Umkehrung.

So hast du jetzt also vier kleine Melodien zur Verfügung, die alle miteinander verwandt sind, aber eben nicht wirklich gleich klingen. Mehr brauchst du nicht für deine eigene Komposition.

Übrigens: Hat Bach in seiner Invention eigentlich nur sein Motiv verwendet oder auch Umkehrung, Krebs oder Krebsumkehrung?

Markiert nun in den Noten der „Invention Nr. 1“ das Motiv in einer Farbe und , falls es in dem Stück eine andere Form (Umkehrung, Krebs ...) gibt, in einer anderen Farbe (z.B. Grün = Motiv, Blau = z.B. Umkehrung des Motivs).

Lösung (M 6)



... Krebs

Dann ist die **Umkehrung** an der Reihe:
Motiv, Spiegel darunter ...



Und zuletzt machst du aus dieser Umkehrung die **Krebs-Umkehrung**:
Umkehrung, Spiegel dahinter ... **Krebs-Umkehrung.**



I/A2

VORANSICHT